

Anlage 1 zur Vorlage Nr.  
14/dt/27/2020



**MUSIKWOCHE  
HITZACKER**

Künstler. Leitung: Albrecht Mayer

MUSIKWOCHE HITZACKER · Elbstraße 1 · 29456 Hitzacker  
(Elbe)

Rat der Stadt Dannenberg (Elbe)  
Rosmarienstr. 3

29451 Dannenberg (Elbe)



Verein zur Förderung der  
MUSIKWOCHE HITZACKER e.V.

Elbstraße 1 · 29456 Hitzacker

Tel. 05862 81 97

Fax 05862 81 06

kontakt@musikwoche-hitzacker.de

www.musikwoche-hitzacker.de

Hitzacker, den 09.10.2020

**Förderantrag 35. Musikwoche Hitzacker „Ouvertüre“  
12. – 21.02.2021**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten die 35. Musikwoche Hitzacker trotz der erschwerenden Umstände durch das vermutlich auch im kommenden Februar noch grassierende Coronavirus durchführen. Unsere Programmplanung haben wir den derzeit bestehenden Hygieneanforderungen angepasst und konnten dabei auf die Flexibilität unserer Musiker zählen. Alle möchten, dass die Musikkultur weiterlebt und Konzerte vor Publikum stattfinden können.

Auch wenn das Thema „Ouvertüre“, zu dem im Februar 2021 zahlreiche hervorragende Musiker ihren Beitrag leisten werden, noch vor Corona-Zeiten geplant wurde, steht es jetzt umso sinnbildlicher für die Wiederaufnahme des Konzertbetriebs.

Um die Durchführung unseres Festivals gewährleisten zu können, sind wir im kommenden Jahr ganz besonders auf Ihre Unterstützung angewiesen und so erlauben wir uns, Sie um eine Förderung in Höhe von **1000 €** zu ersuchen.

Diesem Schreiben beiliegend finden Sie unsere detaillierte Programmplanung, unser Konzept sowie den Kosten- und Finanzierungsplan. Fragen dazu beantworte ich Ihnen sehr gern.

Wir hoffen von ganzem Herzen auf Ihr Wohlwollen,

Ihre

Dr. Dörte Schmieta  
für den Verein zur Förderung der Musikwoche Hitzacker

**Bankverbindung**

Sparkasse Uelzen Lüchow-  
Dannenberg  
IBAN DE54 2585 0110 0046 0042 55  
BIC NOLADE21UEL

VR PLUS Altmark-Wendland eG  
IBAN DE67 2586 3489 2486 9694 00  
BIC GENODEF1WOT

Steuernummer 32/270/01332

# OUVERTÜRE

## 12.–21. FEBRUAR 2021

### PLANUNG UNTER CORONA-BEDINGUNGEN

Musikfestivals sind ein wesentlicher Bestandteil der kulturellen Infrastruktur Deutschlands. Sie bieten den Künstlern die Möglichkeit, ihr kreatives Schaffen dem Empfänger ganz direkt zu vermitteln. Dieses hohe Gut wollen wir, die Veranstalter der *Musikwoche Hitzacker*, schützen und sehen es als unsere Pflicht an, vor den erdrückenden Einschränkungen des Kulturbetriebes, die die Corona-Schutzmaßnahmen mit sich bringen, nicht den Kopf einzuziehen. Die **35. Musikwoche Hitzacker** soll stattfinden, auch wenn wir davon ausgehen, dass die Corona-Krise im Februar 2021 noch nicht überstanden sein wird. Wir wollen mit unseren Planungen aber auch die Chancen nutzen, die sich durch die neue Situation auftun. Es sollen 17 sehr kompakte, etwa einstündige Programme stattfinden. Die Hygienevorschriften unseres Hauptspielorts Verdo erlauben zum Zeitpunkt unserer Planungen im August 2020 etwa nur 150 Personen gleichzeitig den Zutritt zum Konzertsaal. Dies ist ein Viertel der normalerweise vorhandenen Plätze. Die Konzerte haben aber durch die reduzierte Zuhörerschaft auch das Potenzial, ganz besonders intime und besondere Erlebnisse für alle Beteiligten, also auch die Musiker, zu werden. Die Künstler haben sich außerdem großzügig bereit erklärt, jedes Konzert gegebenenfalls auch zweimal hintereinander zu spielen, so dass mehr Menschen die Möglichkeit einer Teilnahme geboten werden kann.

### FESTIVALFINANZIERUNG UNTER ERSCHWERTEN VORAUSSETZUNGEN

In den vergangenen Jahren konnten wir stets einen beträchtlichen und überdurchschnittlichen Eigenmittelanteil (Kartenverkauf, Vereinsbeiträge, Spenden, Katalogverkauf) von 60 bis 70% an der Gesamtfinanzierung aufweisen. Dies wird in Anbetracht der zwangsläufig geringeren Anzahl von Konzertbesuchern und damit verbundenen reduzierten Karteneinnahmen im Februar 2021 nicht zu bewerkstelligen sein. Um das Festival nicht komplett absagen zu müssen und den Besuchern und Musikern trotz Corona-Krise den Zugang zum kulturellen Leben zu ermöglichen, bitten wir unsere Förderer um Unterstützung und Beistand. Die Antragssummen fallen diesmal höher aus als in den Vorjahren. Auch wird es unumgänglich sein, den Musikern aufgrund der unsicheren Situation Ausfallshonorare vertraglich in Aussicht zu stellen. Dies wurde mit den Zuständigen in den Förderinstitutionen im Vorfeld unserer Antragsstellung besprochen.

Weiterhin liegt in unserer finanziellen Planung der bei weitem größte Anteil der Ausgaben in den Künstlerhonoraren. Die Kosten für Verwaltung und Organisation sind aufgrund des ehrenamtlichen Engagements der Mitarbeiter bereits sehr niedrig gehalten. Jede Ausgabe wird sehr genau überlegt und unter Schonung der Ressourcen getätigt.

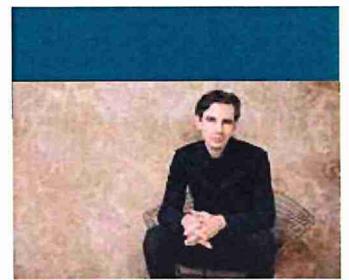
# PROGRAMM 2021 KONZEPT



Auch die Uraufführung einer Ouvertüre befindet sich in Planung – und zwar für ein Projekt, das am 17. Februar in Kooperation mit der **Jürgen-Ponto-Stiftung** stattfinden wird: die hochtalentierten Jungmusiker **Tom Oltmann** (Trompete) und **Julian Becker** (Klavier/Komponist) präsentieren sich dem anspruchsvollen Hitzackeraner Publikum.

Auch 2021 wird es wieder Formate geben, die unterschiedliche Stile mischen: Hierfür stehen Sängerin **Lisa Bassenge**, die mit ihrem Trio am 17. Februar in jazzigen Arrangements den Müttern der Popmusik huldigt, sowie das Duo **Eckart Runge/Jacques Ammon**, das am 18. Februar Beethoven mit Größen der Rockmusik zusammenführt.

Zum Auftakt am 12. Februar liest der Dresdner Kabarettist **Friedrich-Wilhelm Junge** unter dem Titel *Das Loch in der Brücke* groteske Kurzgeschichten von Slawomir Mrozek, die **Ive Kanew** (Saxofon) und **Michael Fuchs** (Klavier) musikalisch untermalen.



Martin Stadtfeld



Liza Ferschtmann



Valer Sabadus



Flautando Köln

## DIE PROJEKTE

### 📍 Musikwoche Hitzacker stellt vor – ein Forum für den musikalischen Nachwuchs

Die Musikwoche Hitzacker hat in den vergangenen Jahrzehnten viele junge Musiker beim Erklimmen der Karriereleiter begleitet und gefördert und so mancher heutige Spitzenmusiker – wie die Pianisten **Igor Levit** oder **Fabian Müller** – hat seine ersten Konzerterfahrungen vor dem anspruchsvollen Publikum in Hitzacker gemacht. In Kooperation mit der **Jürgen-Ponto-Stiftung** ermöglichen wir es hochtalentierten Musikern, die jünger als 20 Jahre sind, im Stipendiatenkonzert ihr Können vorzutragen und sich in die Herzen der Menschen zu spielen. Im Februar 2021 werden dies **Tom Oltmann** (Trompete) und **Julian Becker** (Klavier) sein, die im Rahmen des Instituts für Frühförderung musikalisch Hochbegabter der HMTM Hannover unterrichtet werden.

### 📍 Musikvermittlung – wer mehr weiß, hört mehr

Den puren und unbeeinflussten Musikgenuss findet der Konzertbesucher im traditionellen Konzertformat – die Musiker lassen ihre Instrumente und die Musik für sich sprechen. Ebenso wird der Besucher der *Musikwoche Hitzacker* aber auch Konzerte erleben können, in denen die schweigsame Distanz zwischen Musizierenden und Hörenden aufgehoben wird. Nach dem Prinzip „wer mehr weiß, hört mehr“, spielt in diesen Konzerten der musik-vermittelnde Charakter eine wichtige Rolle.

## DAS THEMA „OUVERTÜRE“

Mit einem Sinnbild für Anfang – Auftakt - Eröffnung möchte die *Musikwoche Hitzacker 2021* ihre Besucher nach der langen Zeit des kulturellen Darbens, aufgrund der stark einschränkenden Maßnahmen zur Abwehr des Coronavirus, erfreuen.

Die Ouvertüre im musikalischen Sinn ist eine Komposition, die in ein Werk einführt, zum Beispiel in eine Oper, aber auch in kleinere Werkkomplexe, wie instrumentale Suiten. Auch der Auftakt eines Konzerts kann als Ouvertüre bezeichnet werden.

Sie tritt seit der Barockzeit in so vielfältigen Ausprägungen in Erscheinung (auch als eigenständiges, von größeren Zusammenhängen gelöstes Genre), dass es sich lohnt, ihrem Werdegang bis in die heutige Zeit nachzuspüren.

Große, romantische Ouvertüren, wie sie bei Wagner oder Tschaikowski zu finden sind und die ursprünglich auch ihren Platz im Programm finden sollten, werden auf Grund der eingeschränkten Bühnenbedingungen nicht zur Aufführung kommen können. Dennoch gibt es eine beinahe unüberschaubare Auswahl an kleiner besetzten Genrebeiträgen, besonders jenen von Johann Sebastian Bach, auf die 2021 der Fokus gelegt wird.

### Ausführende Künstler und Werke

Bach-Ouvertüren und solche seiner Zeitgenossen, erklingen in Konzerten mit dem fantastischen Alte-Musik-Ensemble **NeoBarock**, das sich aus ehemaligen Mitgliedern von Musica Antiqua Köln zusammensetzt am 14. Februar, im Klavierabend mit dem Bach-Spezialist **Martin Stadtfeld** am 15. Februar und mit **Albrecht Mayer** selbst, der am 19. Februar nicht nur den Cembalisten **Vital Julian Frey** an seiner Seite findet, sondern auch eine der herausragenden Geigerinnen unserer Zeit: **Liza Ferschtman**.

Im Kantaten-Konzert am 20. Februar erklingt – natürlich zu Beginn – Bachs 16. *Veränderung*, die als Ouvertüre des zweiten Teils der *Goldbergvariationen* bezeichnet wird; dargeboten von **Vital Julian Frey**, der im weiteren Verlauf dieses Konzerts auch mit Countertenor-Star **Valer Sabadus** und wieder **Albrecht Mayer** musiziert. Und das renommierte Blockflötenensemble **Flutando Köln** bringt am 21. Februar weitere barocke Elemente ins Spiel.

Mozart und Beethoven haben ungemein fantasievolle Ouvertüren hinterlassen. Davon geben die Konzerte mit **Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen**, Porträtkünstlerin **Sophie Dervaux** (Solo-Fagottistin der Wiener Philharmoniker) unter Leitung von **Albrecht Mayer** im Eröffnungskonzert am 13. Februar, in kammermusikalischen Rahmen mit **Fabian Müller** (Klavier), **Albrecht Mayer**, **Raphaël Sévère** (Klarinette), **Christoph Eß** (Horn) und wieder **Sophie Dervaux** am 14. Februar sowie zum Abschluss des Festivals mit dem **Staatsorchester Hannover** unter Leitung von **Albrecht Mayer** am 21. Februar Eindrücke.



Hänsel und Gretel, 2018



Kinder im Publikum



Kinderliedermacher-all-Star-Band, 2020

## 🟢 Kinder, Kinder – das Konzert für unsere Jüngsten

Ebenfalls eine feste Institution seit vielen Jahren ist das Kinderkonzert. Der Konzertsaal des *Verdo* ist dann bis auf den letzten Platz mit kleinen und großen Kindern gefüllt und es ist richtig Leben im Saal. Ein unterhaltsames und meist rasantes Konzert, oft mit Elementen des Theaters, zeigt den Jüngsten unserer Gesellschaft, welchen Reiz es hat, einmal außerhalb von Fernseher, MP-3-Player oder Computer Musik zu erleben. Und wieviel schöner es ist, wenn das Ganze live stattfindet. Die Kinder werden über von uns zur Verfügung gestellte Materialien bereits im Vorfeld im Schulunterricht auf das Konzert vorbereitet, so dass auch sie schon mehr wissen und dann vielleicht auch mehr hören.

In diesem Format kommt besonders zum Tragen, dass Kindern aus bildungsfernen Schichten und Kindern aus anderen Kulturkreisen ein Zugang zu der europäischen Hochkultur geschaffen wird.

Im Februar 2021 wird unter Berücksichtigung aller gebotenen Hygienemaßnahmen die **Mannheimer TourneeOper *Papageno und die Zauberflöte*** frei nach Wolfgang Amadeus Mozart auf die Bühne des Verdo bringen.

## 🟢 Musikwoche unterwegs

Seit über 25 Jahren pflegen wir mit unseren Gästen am Musikwochen-Dienstag das Städtchen zu verlassen und uns auf ganztägige Exkursion zu interessanten Orten zu begeben. Da wir im Februar 2021 aber auf gemeinsame Busfahrten verzichten werden müssen, haben wir für die kommenden Saison geplant, in der Stadt zu bleiben und uns dort auf historischen Spuren zu begeben.

## Gesprächskonzert

Das Format des Gesprächskonzerts hat in Hitzacker Tradition, die wir fortsetzen. Anhand eines Werks gibt **Albrecht Mayer** Einblicke in die Arbeitsweise eines Komponisten. Bevor dieses im Rahmen eines Konzerts abschließend in voller Länge erklingt, werden Teile daraus separat vorgestellt und aus der Sicht des Interpreten beleuchtet:

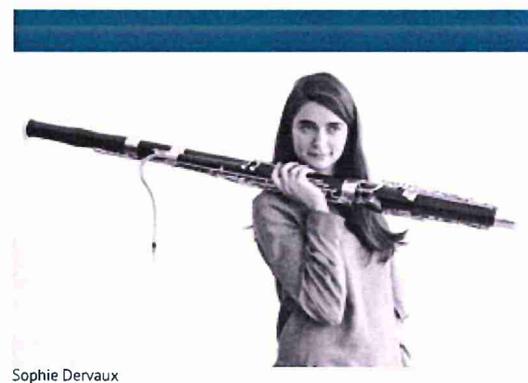
Welche Mittel setzt der Komponist ein, um bestimmte Wirkungen zu erzielen? Was macht das Werk einzigartig? Welche Schwierigkeiten bieten sich dem Interpreten? Auf solche oder ähnliche Fragen gibt Mayer Antworten, die dem Zuhörer helfen, ein Werk zu erschließen. Im Februar 2021 wird **Albrecht Mayer** gemeinsam mit dem Countertenor **Valer Sabadus**, dem Cembalisten **Vital Julian Frey** und dem **Ensemble New Seasons** die Bach-Kantate „Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust“ erläutern und interpretieren.

## Die Instrumentenwerkstatt

Erneut stellt auch bei der kommenden Musikwoche Hitzacker einer der auftretenden Musiker – diesmal der Cellist **Eckart Runge** – in einer gesonderten Veranstaltung den Besuchern sein Instrument vor und schmückt den Vortrag mit zahlreichen Hörbeispielen. Zu diesem Programmpunkt lädt die Musikwoche vor allem auch Schüler aus der Region ein, um ihnen einen Musikunterricht der besonderen Art zu bieten und sie für das Instrument und die dafür komponierte Musik zu begeistern. Zudem erfährt man in dieser Werkstatt auch viel Persönliches über den Künstler selbst und lernt diesen von seiner menschlichen Seite kennen.

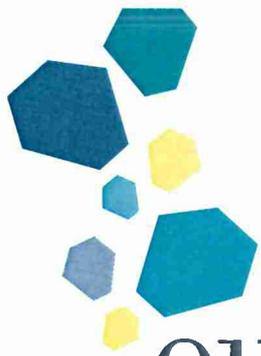
## Das Interpretenportrait

Bei der Veranstaltung *Interpretenportrait* handelt es sich nicht um ein Konzert im herkömmlichen Sinne. Wohl gibt der vorgestellte Interpret reichlich Kostproben seines Könnens, im Zentrum der Veranstaltung aber steht ein Gespräch zwischen ihm und einem Moderator. Im Februar 2021 wird die Solo-Fagottistin der Wiener Philharmoniker **Sophie Dervaux** dem Musikjournalisten **Norbert Hornig** Rede und Antwort stehen. Hierbei werden unter anderem Momente von Dervauxs Werdegang behandelt, ihre Persönlichkeit rückt in den Vordergrund; nicht nur berufliche, auch private Einblicke sind möglich.



<p><b>Donnerstag, 18.02.2021</b>  <b>11 Uhr</b>  Verdo</p>	<p><b>„Papageno und die Zauberflöte“</b> – Kinderkonzert  eine Bearbeitung der „Zauberflöte“ von <i>Tanja Hamleh</i> und <i>Klaus-Dieter Köhler</i>  für Kinder ab 5 Jahren, <i>TourneeOper Mannheim e.V.</i></p>
<p><b>20 Uhr</b>  Verdo</p>	<p><b>„RollOverBeethoven – Revolution“</b> – Crossover  Berühmte Melodien Beethovens im Kontext arrangierter Kompositionen  innovativer Ikonen des Rock, Pop und Jazz  <i>Werke von Beethoven, Lennon/McCartney, Hendrix, Zappa und Bowie</i>  <i>Eckart Runge (Violoncello), Jacques Ammon (Klavier)</i></p>
<p><b>Freitag, 19.02.2021</b>  <b>11 Uhr</b>  Verdo</p>	<p><b>„Violoncello“</b> – Instrumentenwerkstatt  Eckart Runge stellt sein Instrument vor  <i>Eckart Runge (Violoncello)</i></p>
<p><b>20 Uhr</b>  Verdo</p>	<p><b>„Ouvertüren II“</b> – Kammerkonzert  <i>Werke von Bach, Soler, Ravel und Ysaÿe</i>  <i>Albrecht Mayer (Oboe), Liza Ferschtman (Violine), Vital Julian Frey (Cembalo)</i></p>
<p><b>Samstag, 20.02.2021</b>  <b>11 Uhr</b>  Verdo</p>	<p><b>„Pastorale“</b> – Rezitationskonzert  Beethovens gleichnamige Sinfonie in Liszts Gewand –  Betrachtungen von Hinrich Alpers und Christoph Vratz  <i>Hinrich Alpers (Klavier), Christoph Vratz (Moderation)</i></p>
<p><b>17 Uhr</b>  Verdo</p>	<p><b>„Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust“</b> – Gesprächskonzert  Albrecht Mayer spielt und erläutert Bachs gleichnamige Kantate  <i>Werke von Bach</i>  <i>Albrecht Mayer (Leitung/Oboe), Valer Sabadus (Countertenor),</i>  <i>Vital Julian Frey (Cembalo), Ensemble New Seasons</i></p>
<p><b>Sonntag, 21.02.2021</b>  <b>11 Uhr</b>  Verdo</p>	<p><b>„Neuland“</b> – Crossover  <i>Werke von Bey, Ligeti, Weill, Rose, Maurer, Gillespie und Rokyta jr.</i>  <i>Flautando Köln: Susanna Borsch (Blockflöten), Susanne Hochscheid (Blockflöten),</i>  <i>Kerstin de Witt (Blockflöten), Ursula Thelen (Blockflöten und Gesang)</i>    <i>Tilman Schmidt (Kontrabass), Torsten Müller (Schlagwerk)</i></p>
<p><b>17 Uhr</b>  Verdo</p>	<p><b>Abschlusskonzert</b>  Albrecht Mayer beschließt die 35. Musikwoche Hitzacker  <i>Werke von Cimarosa: Ouvertüre, Wolf-Ferrari: Idilio-Concertino für Oboe, zwei Hörner</i>  <i>und Streicher A-Dur op. 15, Mozart: Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550</i>  <i>Albrecht Mayer (Leitung), Staatsorchester Hannover</i></p>

\* Aufgrund der möglicherweise auch im Februar 2021 bestehenden Einschränkungen durch die Hygienebestimmungen zur Vermeidung der Ausbreitung des Corona Virus sind alle Programme, Besetzungen, Veranstaltungsorte und auch das grundsätzliche Stattfinden der Konzerte unter Vorbehalt zu sehen. Die Programme und Besetzungen sind an die derzeitig (August 2020) geltenden Bestimmungen angepasst.



PROGRAMMPLAN\* DER  
35. MUSIKWOCHE HITZACKER 2021

OUVERTÜRE  
12.–21. FEBRUAR 2021

Künstlerische Leitung: Albrecht Mayer  
Künstlerische Planung/Dramaturgie: Markus Bröhl

---

<b>Freitag, 12.02.2021</b> <b>20 Uhr</b> Verdo	<b>„Das Loch in der Brücke“</b> – Auftaktkonzert (35 Jahre Musikwoche Hitzacker) Groteske Kurzgeschichten von Slawomir Mrozek, musikalisch untermalt <b>Friedrich-Wilhelm Junge</b> (Rezitation), <b>Ive Kanew</b> (Saxofon), <b>Michael Fuchs</b> (Klavier)
<b>Samstag, 13.02.2021</b> <b>17 Uhr</b> Verdo	<b>„Exsultate, jubilate“</b> – Eröffnungskonzert Werke von <b>Mozart</b> : „Exsultate, jubilate“ für Oboe d’amore, Orchester und Orgel nach KV 165 (arr. Matthias Spindler), sowie Konzert für Fagott und Orchester B-Dur KV 191 <b>Albrecht Mayer</b> (Leitung/Oboe und Oboe d’amore), <b>Sophie Dervaux</b> (Fagott), <b>Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen</b>
<b>Sonntag, 14.02.2021</b> <b>11 Uhr</b> Verdo	<b>„Ouvertüren I“</b> – Kammerkonzert Werke von Rameau, Barrière, Tartini, Bach und Schaffrath <b>NeoBarock: Maren Ries</b> (Barockvioline, skordierte Violine, Barockviola), <b>Ariane Spiegel</b> (Barockvioloncello), <b>Stanislav Gres</b> (Cembalo)
<b>17 Uhr</b> Verdo	<b>„3:5“</b> – Kammerkonzert Werke von Mozart, Poulenc und Beethoven <b>Albrecht Mayer</b> (Oboe), <b>Raphaël Sévère</b> (Klarinette), <b>Christoph Eß</b> (Horn), <b>Sophie Dervaux</b> (Fagott), <b>Fabian Müller</b> (Klavier)
<b>Montag, 15.02.2021</b> <b>11 Uhr</b> Verdo	<b>„Sophie Dervaux“</b> – Interpretationsporträt Norbert Hornig im Gespräch mit der französischen Fagottistin Werke von Bach, Berg u.a. <b>Sophie Dervaux</b> (Fagott), <b>Norbert Hornig</b> (Moderation)
<b>20 Uhr</b> Verdo	<b>„Französische Ouvertüre“</b> – Klavierabend Werke von Bach <b>Martin Stadtfeld</b> (Klavier)
<b>Dienstag, 16.02.2021</b> <b>Treffen: 9 Uhr</b> Büro Musikwoche	<b>Exkursion</b> Vortrag und Stadtspaziergang in Hitzacker mit dem Literaturwissenschaftler Axel Kahrs <b>Axel Kahrs</b> (Leitung/Moderation)
<b>Mittwoch, 17.02.2021</b> <b>11:00 Uhr</b> Verdo	<b>„Musikwoche stellt vor“</b> – Kammerkonzert <b>Stipendiaten der Jürgen-Ponto-Stiftung:</b> <b>Tom Oltmann</b> (Trompete), <b>Julian Becker</b> (Klavier)
<b>20 Uhr</b> Verdo	<b>„Mothers“</b> – Jazzkonzert Tribut an die Mütter der Populärmusik – ein atmosphärischer Jazzabend Lieder u.a. von Janis Ian, Joni Mitchell, Billie Eilish und Anni Lennox <b>Lisa Bassenge</b> (Gesang), <b>Jacob Karlzon</b> (Klavier), <b>Andreas Lang</b> (Kontrabass)

---

zu kulturellen Ganztagesausflügen reicht die Bandbreite der Veranstaltungsformen bei der Musikwoche Hitzacker. Die Programme werden individuell für unser Festival entwickelt, sie sind nicht beliebig oder jederzeit und überall reproduzierbar. Diese Einzigartigkeit – ja, Einmaligkeit, im wahrsten Sinne des Wortes – macht für uns den Reiz unserer Veranstaltungen aus. Neugierde auf Unerwartetes und Neuartiges soll geweckt werden. Dem Besucher werden Einblicke in die Hintergründe des künstlerischen Schaffens gegeben. Über den reinen Musikgenuss hinaus kann er sein Wissen erweitern und den Menschen an und hinter dem Instrument kennenlernen.

Dem Aufbau des Festivalprogramms liegt eine übergeordnete Dramaturgie zugrunde, die die einzelnen Veranstaltungen miteinander in Beziehung setzt. Gleichzeitig wirken in den jeweiligen Veranstaltungen selbst klare dramaturgische Züge, die ein in sich stimmiges, abgerundetes und vielschichtiges Programm aufweisen. So gilt zwar jedes Konzert für sich, gerade aber im Besuch mehrerer Darbietungen kann der Besucher umfassende Eindrücke gewinnen. Eine Möglichkeit, die nur ein so eng getaktetes Festival wie die 10-tägige *Musikwoche Hitzacker* bieten kann. Seit Antritt des Duos **Albrecht Mayer** (künstlerischer Leiter) und **Markus Bröhl** (Dramaturg und künstlerischer Planer) im Jahr 2015 folgt der programmatische Aufbau der Veranstaltungen einem musikalischen Genre, in 2021 der *Ouverture*.

## Überregionale Bedeutung

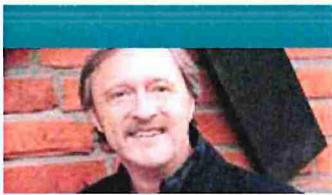
Die *Musikwoche Hitzacker* stellt für Besucher und Künstler eine feste kulturelle Institution abseits der an Angeboten reichen Metropolen dar. Das Festival findet in der Wintersaison statt und hat damit ein Alleinstellungsmerkmal, da der Großteil der kulturellen Veranstaltungen – insbesondere die Musikfestivals – in den Sommermonaten stattfindet. Somit gewährleistet die Musikwoche den Zugang zu Kultur im strukturschwachen ländlichen Raum auch abseits der Hauptsaison, fördert den Kulturtourismus und belebt damit die Hotels und Restaurants sowie den Einzelhandel in der Region.

Das Festival lockt Menschen aus ganz Deutschland und den angrenzenden Ländern in das ehemalige Zonenrandgebiet; zudem haben wir Stammgäste unter anderem aus China und Mexiko.

## Unsere Besucher

Zielgruppe sind alle Menschen, die sich für die Musikrichtung *Klassik* begeistern. Darüber hinaus wird durch verschiedene Musikvermittlungsprogramme auch Menschen, die bis dahin wenig Zugang zu dieser Musikform hatten, die Annäherung ermöglicht. Auf Kinder zugeschnittene Konzerte und Veranstaltungen fördern die frühe und dann auch nachhaltige Begeisterung für klassische und vor allem „live“ von Menschen vorgetragene Musik.

Die kulturelle Teilhabe und Inklusion aller Menschen liegt uns am Herzen, und so ermöglichen wir es über Preisreduzierungen, Zusammenarbeit mit der „Kultur-Tafel“ und Barrierefreiheit auch Personen mit geringem Einkommen, sowie geistigen oder körperlichen Einschränkungen, unsere Veranstaltungen besuchen zu können.



Künstlerischer Leiter: Albrecht Mayer

## Der künstlerische Leiter

Unser künstlerischer Leiter, **Albrecht Mayer**, Jahrgang 1965, zählt als Oboist unbestritten zur Weltspitze. Seine berufliche Laufbahn begann er 1990 als Solo-Oboist der Bamberger Symphoniker, 1992 wechselte er in die gleiche Position zu den Berliner Philharmonikern. Mittlerweile ist er einer der gefragtesten Solisten und gründete auf der Suche nach seinem persönlichen Klangideal sein eigenes Ensemble New Seasons. In Begleitung renommierter Ensembles und Orchester wie dem Orpheus Chamber Orchestra beim Debut in der New Yorker Carnegie Hall 2007 oder dem Mahler Chamber Orchestra unter Claudio Abbado war und ist er begehrter Gast in den Konzerthäusern der Metropolen und auf Festivals. 2008 war er „Artiste étoile“ beim Lucerne Festival. Im Oktober 2018 wurde Albrecht Mayer mit dem Opus Klassik als *Instrumentalist des Jahres* ausgezeichnet.

Mit der *Musikwoche Hitzacker* übernahm Albrecht Mayer 2015 erstmalig die Leitung eines Festivals und ergänzt sein künstlerisches Schaffen damit um eine weitere Facette. In seiner neuen Tätigkeit in einem als sehr ländlich zu bezeichnenden Raum, sieht er viele Chancen und Möglichkeiten. Die Begegnungen zwischen Besuchern und Künstlern und auch den Musikern untereinander sind hier sehr intensiv und entsprechend kann er sein Konzept und die Programme darauf ausrichten. Im kompakten Zeitraum von zehn Tagen lässt sich thematisch ein roter Faden spinnen, der die Konzerte zueinander in Beziehung setzt.

Albrecht Mayers Anziehungskraft auf andere Musikerkollegen spiegelt sich in Hitzacker wider und führt dazu, dass zahlreiche gefragte Solisten, Ensembles und Orchester oder auch Schauspieler das Festival freudig mitgestalten. Er sieht sich selbst weniger im Mittelpunkt des Geschehens, vielmehr wirkt er bei der *Musikwoche Hitzacker* als Gastgeber.

Im Einbeziehen junger hochtalentierter, aber noch weitestgehend unbekannter Musiker in die Programme der *Musikwoche Hitzacker* sieht Albrecht Mayer eine Chance, diese auf ihrem Weg zu einer professionellen Karriere ein Stück weit hilfreich zu begleiten.

Durch seine nahbare und erfrischende Art hat er nicht nur eine anziehende Wirkung auf das geübte Konzertpublikum, sondern bringt auch junge Menschen und bekennende „Konzertmuffel“ in die Konzertsäle nach Hitzacker.

## Musikwoche Hitzacker

Die kleine Stadt Hitzacker blickt auf eine reiche Festivaltradition zurück. Auf dieser bauen wir auf, erhalten sie lebendig und entwickeln sie zeitgemäß weiter. Wir halten unsere *Musikwoche Hitzacker* wandlungsfähig, ohne dabei den Bezug zu dem bereits Erreichten und dem Fundament, auf dem unser Festival fußt, zu verlieren.

Dabei legen wir großen Wert auf eine gut durchdachte, hochprofessionelle Konzeption. Hierfür setzen wir Kriterien an, die für moderne Festivals gelten: Qualität, Professionalität, Originalität und Nahbarkeit. Vom klassischen Konzertformat über Gesprächskonzerte

Musikalischer Schwerpunkt	Barock, Klassik, Romantik
Jährliche Besucherzahlen	über 6.000
Spielstätten	Kultur- und Tagungszentrum Verdo St. Johanniskirche Hitzacker Verschiedene in und um Hitzacker
Finanzierung	Eigenmittelanteil 50% Förderung aus öffentlichen Mitteln und Stiftungen 50%
Kooperationspartner	Musikschule Lüchow-Dannenberg Evangelische St. Johanniskirche, Hitzacker zahlreiche Unternehmen in Hitzacker und Umgebung Kulturring Dannenberg e.V.
Kulturpartner	NDR Kultur (seit 2014)



Team Musikwoche Hitzacker

## Festivalfakten

Name	Musikwoche Hitzacker
Gründungsjahr	1987 unter der künstlerischen Leitung von Ludwig Güttler (bis März 2015)
Ort	Hitzacker (Elbe), Niedersachsen, Deutschland
Zeitraum	zehn zusammenhängende Tage im Vorfrühling (Februar/März)
Künstlerischer Leiter	Albrecht Mayer (seit März 2015)
Veranstalter	Verein zur Förderung der Musikwoche Hitzacker e.V., gemeinnütziger Verein  Ehrenamtlich arbeitender Vorstand: Dr. Dörte Schmieta, Renate Gollub, Julia Jordan, Skjold Neckelmann
Dramaturgie und Künstlerische Organisation	Markus Bröhl
Büromitarbeiterinnen	Thurid Saalman, Maren Schmieta (ehrenamtlich)
Pressearbeit	Julia Jordan (ehrenamtlich)
Informationstechnologie	Jörn Schmieta
Grafik und Gestaltung	Imke Rudolph
Organigramm	

